

Wiesbadener Tagblatt.

No. 286.

Mittwoch den 5. December

1866.

An die Leser des Tagblatts!

Um dem falschen Gerüchte — „daß das seit 14 Jahren in meinem Verlage erscheinende „**Wiesbadener Tagblatt**“ mit dem 1. Januar 1867 aufhören oder in andere Hände übergehen würde“ — zu begegnen, bringe ich hiermit zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, daß ich der alleinige Gründer und Besizer des „**Wiesbadener Tagblatts**“ bin, daß dasselbe zum Kreisamtsblatt erwählt, auch ferner alle amtlichen, sowie städtischen Publikationen, Erlasse &c. bringen und **nach wie vor in unveränderter Weise in meinem Verlage fort-erscheinen wird.**

Aug. Schellenberg.

Bekanntmachung.

Das Anwerben und Mitnehmen von Kindern zum Musiciren und zum Hausirhandel im Auslande betr.

Um dem der seitherigen Maßnahme ungeachtet noch nicht völlig ausgerotteten schimpflichen und verderblichen Anwerben von Kindern unter 18 Jahren und von Mädchen zu den durch Vorgeben anderweiter Beschäftigungen verkleideten Zwecken des Bettelns und der Prostitution, insbesondere allen Contraventionen gegen die Bestimmungen in §. 9 des Nassauischen Gesetzes über den Hausirhandel vom 25. September 1862, wonach Kinder unter 18 Jahren ohne amtliche Erlaubniß zum Hausirhandel, zu Schaustellungen, zum Musiciren &c. nicht angeworben und verwendet werden dürfen, nach Möglichkeit zu steuern, wird Jedem, welcher einen derartigen Fall zur Entdeckung bringt, wenn hiernächst Feststellung des Thatbestandes und Bestrafung der Schuldigen Statt findet, eine aus den Polizeifonds der Königl. Aemter des diesseitigen Verwaltungsbezirks auszahlende Prämie von 100 Gulden zugesichert.

Wiesbaden, den 22. November 1866.

Königliche Regierung.

In Auftrag:

gez. Diehl.

Bekanntmachung.

Montag den 17. December l. J. Vormittags 10 Uhr werden den Carl Müller Eheleuten von Sonnenberg vier in Vierstadter und zwei in Wiesbadener Gemarkung gelegene Grundstücke in dem Rathhause zu Bierstadt zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1866.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Montag den 10. December l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Nathan Heß von Wiesbaden ihre in der Röderstraße zwischen H. Bürgermeister Fischer und H. Philipp Christian Müller belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit zweistöckigem Hintergebäude, Hofraum und Garten, in dem Rathhause dahier abtheilungshalber freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 28. November 1866.

Königliche Landoberschultheiserei.

390

Snell.

Verein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen.

Der Verein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen besteht auch für das Jahr 1867 fort, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Vereine beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, ersucht werden, bis zum 15. December d. J. davon Anzeige bei der Verwaltung des Hospitals zu machen. Im Falle keine Erklärung erfolgt, wird die bisherige Subscription als für das Jahr 1867 fortbestehend angesehen.

Die Statuten des Vereins sind bei der Hospitalverwaltung unentgeltlich zu haben, und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags mit Neujahr.

Wiesbaden, den 3. November 1866.

Königliche Hospital-Commission.

Dr. Haas.

Bekanntmachung.

Nachdem der „Allgemeine Kalender für Nassau“ für das Jahr 1867 erschienen ist, werden die hiesigen Einwohner unter Verweisung auf das landesherrliche Edict vom 28. Juni 1806, wonach jede Familie zur Anschaffung desselben verbunden ist, aufgefordert, die Kalender gegen Entrichtung des bekannten Preises auf dem Rathhause abzuholen.

Wiesbaden, den 23. November 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. December l. J. Vormittags 10 Uhr sollen aus dem Nachlasse des Philipp Reinhard Herz dahier 8 Kühe, wovon 2 fett, 2 hochtragend und 4 frischmelkend sind, 3 Pferde nebst Pferdegeschirr, 2 Wagen und 4 fette Schweine, in dem Hause Neugasse 7 gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. November 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

18891

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. December d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Jonas Seib und Margarethe, geb. Reichel von hier ihre nachbeschriebenen, in hiesiger Gemarkung belegenen Güterstücke in dem Rathhause dahier versteigern, nämlich:

Mrg. Ath. Sch.

- 1) — 63 34 Acker „Ueberhoben“ 5r Gewann, zw. Heinrich Thon und der Domäne (No. 238), gibt 35 1/2 fr. Zehnt- und 28 1/2 fr. Grundzinsannuität;
- 2) — 48 70 Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gewann, zw. Heinr. Daniel Christ. Kraft u. Georg Thon (No. 466), gibt 10 1/2 fr. Zehntannuität;

- Mrg. Ath. Sch.
- 3) 1 16 29 Acker „Hammersthal“ 3r Gewinn, zw. Georg und Joh. Philipp Schmidt und Heinrich Adam Dörr (No. 534), gibt 26 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- und 10 $\frac{3}{4}$ fr. Grundzinsannuität;
- 4) — 47 45 Acker „Zweibörn“ 4r Gewinn, zw. Jacob Freinsheim und Wilhelm Heus (No. 637), gibt 10 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- und 31 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
- 5) — 93 6 Acker „Ober Gerstengewann“ 3r Gewinn, zw. der Domäne und Centralstudienfonds (No. 35), gibt 21 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- und 52 $\frac{1}{2}$ fr. Grundzinsannuität;
- 6) — 46 70 Acker „Ober Tiefenthal“ 1r Gewinn, zw. August Faust und Joh. Georg Heinrich Weygandt (No. 222), gibt 26 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 7) — 23 53 Acker „Unter Pflasterbrück“ 1r Gewinn, zw. Margarethe Hofmann beiderseits (No. 309), gibt 23 fr. 1 hll. Zehnt- und 8 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;
- 8) — 90 85 Acker „Vor Heiligenborn“ 3r Gewinn, zw. Philipp Weygandt und Carl Trapp (No. 84), gibt 51 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen besamt;
- 9) — 63 62 Acker „Vor Heiligenborn“ 5r Gewinn, zw. Heinrich Seib und Jonas Seib (No. 113a), gibt 37 fr. 3 hll. Zehnt- und 40 fr. Grundzinsannuität und ist mit Weizen besamt;
- 10) — 51 78 Acker „Vor Heiligenborn“ 5r Gewinn, zw. Jonas Seib und dem Centralstudienfonds (No. 113b), gibt 25 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- und 40 $\frac{1}{2}$ Grundzinsannuität und ist mit Weizen besamt;
- 11) — 40 84 Acker „Weinreb“ 2r Gewinn, zw. Christian Ries Wittwe und Julius Zypel (No. 34), gibt 9 fr. Zehntannuität;
- 12) 1 38 13 Acker „Weinreb“ 1r Gewinn, zw. Jacob Wilhelm Kimmel und dem Bierstadterweg (No. 17), gibt 28 fr. Zehntannuität, ist mit Klee bestellt und hat 22 Bäume;
- 13) — 58 57 Acker „Weinreb“ 6r Gewinn, zw. Philipp Port Wwe. und Betty und Eva Bär (No. 111), gibt 13 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 14) — 40 65 Acker „Sonnenberg“ 5r Gewinn, zw. Joh. Christian Blum Wwe. und Philipp Jac. Blum (No. 46), gibt 8 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 15) — 29 26 Acker „Rettungshaus“ 2r Gewinn, zw. Georg Conrad Weber Wwe. und Heinrich Peter Schweitzer (No. 165), gibt 6 fr. 3 hll. Zehntannuität, ist mit ewigem Klee bestellt und hat 7 Bäume;
- 16) — 56 80 Acker „Rettungshaus“ 3r Gewinn, zw. Anton Reinh. Seiberger und Georg Valentin Weil (No. 176), gibt 12 $\frac{1}{2}$ fr. Zehntannuität und hat 1 Baum;
- 17) 1 21 89 Acker „Rosenfeld“ 1r Gewinn, zw. Friedrich Brand und einem Weg (No. 196), gibt 27 fr. 2 hll. Zehnt- und 11 $\frac{1}{2}$ fr. Grundzinsannuität, ist mit Klee bestellt und hat 20 Bäume;
- 18) — 47 71 Acker „Königstuhl“ 2r Gewinn, zw. Johann Heinrich Blum und einem Weg (No. 267), gibt 11 fr. Zehntannuität und hat 13 Bäume;

- 19) 1 74 53 Acker „Leberberg“ 2r Gew., zw. Carl Möll und Carl und
Ludwig Walther (No. 385), gibt 40 fr. Zehnt-
und 38 fr. 3 hll. Grundjinsamuität;
20) — 31 85 Acker „Geisberg“ 3r Gewann, zw. Joseph Flohr Wwe.
und Anton Reinh. Seilberger (No. 398), gibt 5 fr.
3 hll. Zehntannuität und hat 4 Bäume;
21) — 44 69 Wiese „Grub“ 1r Gewann, zw. dem Stadtwald und Wil-
helm Kimmel 4. (No. 508).

Wiesbaden, den 16. November 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
18169 Coulin.

Mobilienversteigerung.

Montag den 10. December und die folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen Philipp Köllsch Eheleute dahier in ihrer Wohnung Taunusstraße Nr. 43, eine große Parthie gut gehaltener Holz- und Polstermöbel, namentlich: Kanapees mit Stühlen, Fauteuils, Canapés, Schreibtisch, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, Chiffonniers, Kommoden, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, ca. 12—15 Stück gute Betten in Nußbaum und Tannen lackirt mit Sprungrahmen und Kopfkopfmatten, Vorhänge und Weißgeräthe, Spiegel in Goldrahmen, eine Parthie Tische, darunter ein Ausziehtisch für 24 Personen, eine große Parthie Bilder, worunter schöne Delbilder und Lithographien, Küchengeräthe, als: Glas, Porzellan etc., verschiedene Leatern, Fässer, eine Kelter, verschiedene schöne Gewächse in Kübeln, ferner eine große Parthie Flaschen und sonst noch diverse Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Gegenstände können vorher besichtigt werden.

Wiesbaden, den 26. November 1866. Der Bürgermeister-Adjunct.
18813 Coulin.

Zufolge justizamtlichen Auftrags sollen Mittwoch den 5. December l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

a) 1 Kanape, 1 Kommode, 1 Standuhr, 1 Schreibtisch, 1 Nähtisch,
1 runder Tisch, 2 Bilder,

b) 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Standuhr

versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. December 1866. Der Gerichtsvollzieher.
19233 Viebricher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. December l. J. Nachmittags 3 Uhr soll justizamtlichen Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause ein Canape

versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. December 1866. Der Gerichtsvollzieher.
19201 Popp.

Notizen.

Heute Mittwoch den 5. December, Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung des verstorbenen Herrn Oberlieutenants May von hier, in dem Hause Hirschgraben 12. (S. Tgbl. 285.)

Vormittags 10 Uhr:

Haus- und Ackerversteigerung des Michael Viebmann, in dem Rathhause zu Schierstein. (S. Tgbl. 285.)

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräth, Herrn- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel.

19156

H. Löwenherz, Nerostraße 16.

Cursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 7. December 1866 Abends 6 1/2 Uhr

CONCERT

des **Männergesang-Vereins**,

unter der Direction des Herrn **Wilh. Weins**,
und gefälliger Mitwirkung

der **Frau Weinich-Tipka**,

der **Frau Consul Müller** aus Mexiko, sowie

des **Herrn Borchers** von der Königl. Oper dahier.

Zum Vortheil des

Wiesbadener Curvereins.

Eintrittskarten,

Sperrsitze 1 fl. 45 kr., gewöhnlicher Platz 1 fl.,
sind zu haben bei Herrn **Carl Spitz**, Goldgasse 23, in den Buchhandlungen
der Herren **Feller & Geßs**, **Jurany & Hensel**, **Pimbarth**, **Roth**
und **Schellenberg**, sowie bei den Portiers des Curhauses. 145

Das Bureau des Cur-Vereins

befindet sich für die Dauer der Wintermonate

im Badhaus zum Bären,

Länggasse Nr. 41, Parterre rechts.

Männergesangverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr Generalversammlung, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Besprechung über Abhaltung einer Christbaum-Verloosung,
2) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

294

Der Vorstand.

Synagogengesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Generalversammlung in der Restauration **M. Baer**,
Mühlgasse. 319

Conferenz in Schierstein.

Mittwoch den 5. December 3 1/2 Uhr Besprechung der von Herrn
Kirchenrath **Seufft** aufgestellten Thesen über die Umgestaltung der kirch-
lichen Verhältnisse in Nassau. **Dietz.** 19059

Durch Veränderung des Andreasmartles

befindet sich mein Schuhwerk-Lager-Stand nicht mehr Eck der Schulgasse,
sondern Eck der Kirch- und Friedrichstraße vor dem Hause des Gastwirths Herrn
Moos. Die Waaren werden billig verkauft. **D. Schüttig.** 19193

 Passend für Weihnachtsgeheim! Ein Bolzen-Scheibenschieß-
stand, 2' breit 1 1/2' hoch, eine Burg vorstellend, ist zu verkaufen. Während
des Schießens bewegt sich eine Reiterfigur im Kreise und beim Treffen des
Centrums springt ein Bajazzo vor derselben in die Höhe. **N. Langgasse 4, Parterre.**

Ein großer Reiseloffen mit doppelten Einsätzen ist Schachtstraße 19 Parterre
zu verkaufen. 19196

Louis Krempel, Langgasse 6,

empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein reichhaltig assortirtes Lager von

Kinder-Spielwaaren

und vielen anderen zu Geschenken sich passenden Gegenständen. 19088

Frische Schellfische,

frische Bratbückinge,

frische Seemuscheln

18977

sind eingetroffen bei **Johann Aldrian, Marktstraße 36.**

Ruhrkohlen

besten Qualität können in jedem Quantum bezogen werden durch

A. Brandscheid,

18886

Eckhaus des Römerbergs und der Schachtstraße 23.

Goldgasse 23, Friedrich Buß, Goldgasse 23,

Tailleur pour dames,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damenkleider, Jacken, Mänteln, Paletots u. s. w. nach den neuesten Modellen und unter Zusicherung reeller und guter Arbeit. 19039

Leib- oder Cholera-Binden

sind vorräthig und sehr billig bei

W. Sad,

14987

Seibergasse 5 — Häfnergasse 10.

Zu verkaufen

6 gepolsterte Stühle von Nußholz, 1 Blumentisch mit Fischglocke, 1 Kinderwägelchen von Eisen und Weidengeflecht. Wo, sagt die Exped. 18859

Illustrirter Familienkalender

pro 1867. Preis 18 fr.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

10634

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Corsetten und Crinolinen,

sowie alle Kurz- und Modewaaren, Litzen, Knöpfe, Besatz-Artikel,erner frisch angekommene Glace-Handschuhe in großer Auswahl empfiehlt

18690

P. Puig, Langgasse 18.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend getragene Herren- und Damenkleider. 12213

Getragene Herrenkleider u. Möbel werden gekauft u. verl. Häfnerg. 6. 8850

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 286) 5. December 1866.

Donnerstag, am ersten Andreasmartttage, findet
grosse Tanzmusik
in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet
Louis Kimmel.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens ge-
sorgt sein. 19231

Schwalbacher Hof.
Donnerstag und Freitag, an den Andreasmartttagen, findet Klügelmusik
mit Begleitung statt, wozu freundlichst einladet
19213 J. Altmann.

Restauration von Chr. Moos.
Heute Abend von 6 Uhr an 19215
Münchener Bier im Glas.
Andreas-Markt.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß an den Andreasmartttagen eine
Bude mit Kaffee und Kuchen, sowie Punsch vor dem Garten des Herrn
Bischof Wilhelmi aufgeschlagen ist.
19217 M. Dahmer, geb. Rüdert.

Speisewirthschaft von E. Alfermann,
Ellenbogengasse No. 9,
empfiehlt auf Andreasmarkt gutes Mittagessen zu 12 fr., vorzüglichsten
Frauensteiner federweißen Wein, Steintaler'sches Bier und Nespelwein.
Auch ist daselbst ein Mantel zu verkaufen. 19180
Freitag den 7. December Abends 7 1/2 Uhr findet im „Gasthaus zum
Gutenberg“ ein Andreaseffen, per Couvert 48 fr., statt, wozu die Liste bis
zum Donnerstag Abend daselbst offen liegt, und ladet hierzu freundlichst ein.
18229 Jacob Spitz.

Ein schöner Schießbogen, Theater, Bantasten, Schießstand, sodann eine
schöne Erzählung „Lederstrumpf“, elegant gebunden, ganz neu, und noch mehrere
Bücher für Kinder billig zu verkaufen Mauergasse 2, 2. Stock. 19205

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königl. Brunn. Verwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorrätig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **S. Wenz**, sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden **nur** in etikettirten Schachteln versandt.

356

Königliche Brunn. Verwaltung zu **Bad-Ems**.

$\frac{1}{2}$ Schachtel
à
35 fr.

Des Agt. Br. Kreis-Physicus
Dr. Koch
Kräuter-Bonbons

$\frac{1}{2}$ Schachtel
à
18 fr.

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte als ein probates Hausmittel anerkannt bei Katarrh, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc. und werden in Wiesbaden fortwährend **nur** verkauft bei

344

A. Flocker, Webergasse 17.

Sargmagazin Nerostraße 34. 10633

Sargmagazin Saalgasse 30. 15832

Man wünscht Abreise halber einen vortreflichen

S t u t z f l ü g e l

baldigst zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

18980

Schöne Kastanien

empfiehlt billigst

A. Schirmer, Markt 10. 19023

Gänzlicher Ausverkauf!

Eine große Parthie feine Pariser Aufsteckflamme, sowie **Gürtel-Agraffen**, welche früher 2, 3 und 4 fl. das Stück kosteten, jetzt um schnell zu räumen, verkaufe erstere zu 18, 24, 30, 36 und 48 fr. und letztere zu 36, 48 fr. und 1 fl. per Stück.

18223

Carl Bonacina, neue Colonnade 34.

Ruhrer Steinkohlen,

bester Qualität, frisch von der Helena-Amalien-Zeche bezogen, verkauft in jedem Quantum

Enderich, Platterstraße 9.

Bestellungen werden entgegengenommen Neugasse 11 im Laden des Herrn Kaufmann **G. R a h**.

18478

Wollne Arbeitswämmse

für Männer und Frauen von 1 fl. 48 fr. an, für Knaben von 1 fl. 24 fr. an in großer Auswahl bei

G. Burschard, Michelsberg 32. 61

Selenenstrasse 14, Mobilien &c.
zu verkaufen, dabei ein Stuhlflügel. 18917

Eine grosse Auswahl

seidner **Taschentücher, Halstücher**
etc., nur aus **französischer**, sowie auch
aus **echt indischer** völlig reiner Waare
bestehend, deren sonstiger Preis per Stück
2, 2½, 3 — 5 fl. ist, verkaufe ich bedeu-
tend unter dem reellen Werth und
zwar von **1 fl.** an per Stück.

Aechte chinesische Damen-
Halstücher, sonstiger Preis 3 fl., jetzt zu
1 fl. 15 kr. und 1 fl. 36 kr. per Stück.

18517 **J. Hertz**, Marktstrasse 13.

Die weltberühmten Dr. W. Davidion's **neuen** **Zahntropfen.**

anerkannt das einzig sichere Mittel
zur sofortigen Beseitigung rheumatischer sowohl als nervöser Zahnschmerzen,
geprüft von der königl. preuss. wissenschaftl. Deputation für das Medicinal-
wesen, sind in Fläschchen zu 7½ Sgr. stets acht zu haben in Wiesbaden bei
339 **A. Viotor** und bei **W. Viotor**.

Tafelfeigen, Malaga-Rosinen,
Prinzess-Mandeln, Catharinen-
Pflaumen, italien. und deutsche
Brünellen, Zwetschen &c. empfiehlt
18171 **Chr. Nitzel Wwe.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß
ich **Gold- und Silberborden**, sowie alle Arten **Gold-**
stickerien zu den höchsten Preisen ankaufe.

18684

A. Harzheim, Goldgasse 21.

Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeschirre, Ovenschirme bis zu
den feinsten, **Kohlenbeden, Schlittschuhe** in großer Auswahl empfiehlt
18896 **H. Schlachter**, Langgasse 12.

Ein gepolsterter **Lehnstuhl**, ein **Chaislong**, ein kleines **Ranape** und eine
6blättrige **spanische Wand** billig zu verkaufen **Herrnmühlgasse 1.** 18978

Zur Christbescherung im Paulinen-Stift sind uns bis jetzt folgende Gaben freundlichst zugesandt worden: Von Herrn Geheimen-Rath Seebode 1 fl. 45 fr.; Frau Major v. Nauendorf 3 fl. 30 fr.; Frau H. 1 fl. 45 fr.; Herrn Bischof Wilhelmi 1 fl. 45 fr.; Frau v. M. 3 fl. 30 fr.

Mit dem herzlichsten Danke bescheinigt

Der Vorstand. 175

Für Weihnachten!

Winterpaletots & Jacken in Fantasiestoffen

verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu den Fabrikpreisen.

Schwarze **Double- & Tricot-Paletots & Jacken** in guten, reellen Stoffen außerordentlich billig.

P. p. K. Gottlieb,

Clemens Schnabel,

18198

Taunusstraße 9, Hotel Wirth.

Eine Haupt-Aufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familien-Vaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungs-Wechsel sind Erkältungen an der Tages-Ordnung; haben diese auch nicht immer einen ernstesten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde, als „Lungenleiden, Hals-Entzündung, Schwindsucht“ etc., oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten, greift die inneren Organe an! Man erkläre daher allen catarrhalischen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit etc., sofort den Krieg und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen letzteren glauben wir in erster Reihe die „Stollwerck'schen Brust-Bonbons“ in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depots, à 14 fr. per Paquet, in Wiesbaden bei Chr. Niket Wwe., bei F. L. Schmitt, bei J. Adrian und bei Heinr. Wald, sowie in Biebrich bei Lembach & Basting, in Schwalbach bei F. L. Mitteldorf.

205

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze eine Metzgerei errichtet habe und verspreche, meine mich beehrenden Kunden mit guter Waare stets zu bedienen.

19147

Achtungsvoll

Ph. Baum, Metzgergasse 32.

W. Hippacher, Nerostraße 18,

empfiehlt seine sämtlichen guten und reinen Weine ohne Glas per Litre:

1866r Neroberger Bräu 24 fr.,

ältere Weine zu 24, 30, 36, 48 fr., 1 fl. u. s. w.,

Rothein, Ingelheimer, 48 fr.,

Wismannshäuser 1 fl.

Sämtliche Weine werden in Fässern billiger abgegeben. 19148

Röderstraße 48 sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen: ein Kanape zu 12 fl., eine Kiste für Dienstmädchen zu 2 fl., ein doppeltes Schüsselbrett zu 1 fl. 45 fr., ein Eschrank zu 2 fl. 30 fr. Ebenda werden alle Sorten Flaschen angekauft.

19166

Soeben erschien und ist in

**Wilhelm Roth's
Kunst- und Buchhandlung**

zu haben:

**Lebensbild der heimgegangenen
Marie Nathusius, geb. Scheele.**

Für ihre Freunde, nah und fern,
samt Mittheilungen aus ihren noch übrigen Schriften.

Erster Band: **Mädchenzeit.** Preis 3 fl. 3 fr. 238

Auf kommendem Andreasmarkt empfiehlt Unterzeichnete eine große Auswahl billiger und fein gekleideter **Puppen**. Auch werden dieselben an Wiederverkäufer im Duzend viel billiger abgegeben. Man bittet auf die Firma zu achten, da man vor dem Voosen den Platz nicht bestimmen kann.

19159 **J. Zahn** aus Mainz.

**Buck-wheat-flour (Buchweizenmehl),
Indian-meal (Maismehl) and
Sirup (Syrup)**

recommends **A. Thilo**, Marktstraße 11. 19150

Chignons

in allen Farben, welche die natürlichen Haare ersetzen, von 1 fl. 36 fr. bis 2 fl. 48 fr. bei **M. Sedl**, Al. Burgstraße 12.

Auch verkaufe ich eine Anzahl **Union-Taschentücher** mit gestickten Namen für die Hälfte des Preises. 19175

Conditor A. P. Urff & Sohn

empfehlen wieder auf bevorstehendem Andreas-Markt ihr Fabrikgeschäft in den berühmten, anerkannt guten und ächten **Offenbacher Pfeffernüssen** per Pfd. 56 fr., sowie magenstärkendes **Magenbrod** für Magenleidende, welches sogleich den vollständigen Appetit wieder herstellt. Alsdann die berühmten **Frankfurter Mandelbrenden**, welche erst zu Weihnachten etwas wirklich Delikates sind; ächten **Münchberger** und **Baseler Mandel-Lebkuchen** mit einem Punschguß überzogen, ächten **Bunich-Lebkuchen**, ganz feine, die zu Neujahr erst wohlschmeckend sind, **Anis-** und **Zimmetbrenden**, ächten **Gehlonmandeln**, ächten **Acker mann'schen Brustpapilloten**, nach Vorschrift des Hofrath Acker mann, ächten **Burmluchen**, und mache nochmals darauf aufmerksam, daß diese Artikel aus meiner Fabrik nur einzig und allein ächt bei mir zu haben sind, da ich an keine Wiederverkäufer noch in Commission dieselben abgebe. Bitte nur auf meinen Namen nebst Namens-Siegel auf den Packeten zu achten, indem solche unter dem Namen „Offenbacher Pfeffernüsse“ nachgemacht werden.

Mein Stand ist auf dem Markt mit der Firma versehen und werde ich am Donnerstag Morgen in diesem Blatte den Platz derselben näher bezeichnen.

19184 **A. P. Urff & Sohn.**

Ein schönes **Kinderkommodchen** mit Etageren, fast neu, zugleich als Näh-tischchen zu gebrauchen, ist zu verkaufen **Mainzerstraße 5, Parterre.** 19154

Untere Webergasse 4, im Hinterhaus, sind gute **Satzer Hähnen** zu verkaufen. 19173

Geschlummte Wolle

ist vorrätzig bei
18353

F. Kässberger, Lederhandlung,
Webergasse 33.

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, Gold- und Polirleisten, sowie das Einrahmen
von Bildern, Stickereien etc. empfiehlt billigt
18674

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Lampenschirme,

18671

einfache und elegante in großer Auswahl, Lampenschleier und Schirmhalter
empfehl billigt

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich einem
geehrten Publikum zur geneigten Abnahme: Herren-
hemden in Leinen, Shirting und Flanell, Damenhemden
in Shirting und Leinen, wollene Herrntücher, Palatin
und Cachenez, seidene Herrnhlips von 15 fr. an per
Stück, Bruststeinsätze von 24 fr., leinene Steh- und Um-
legfragen, gewebte Unterhosen von 54 fr. an, gewebte
Reibjäckchen in roth und weiß, gestrickte Jacken in allen
Größen, breite und schmale Stahlreise, fertige Kattun- und
wollene Damenröcke, fertige Jacken in Kattun, Lüster,
Gedruckt und Rips, gesteppte Unterröcke u. dgl. m. bei
18683

A. Harzheim, Goldgasse 21.

Wvis für Schuhmacher!

Gewaltte Vorichuhe und Schäften sind in allen Größen vorrätzig und
werden auch zum Walzen angenommen.

F. Kässberger, Lederhandlung,
18354 Webergasse 33.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem verehrlichen Publikum bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich heute
meine

Färberei, Druckerei und Neuwascherei,
Langgasse 21,
eröffnet habe.

Durch die tüchtigsten französischen Arbeiter und neuesten Pariser Muster
bin ich im Stande, ein geehrtes Publikum auf's Beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

15077

J. N. Preis, Langgasse 21.

Wajch- und Bringmaschinen bester Construction
empfehl

Fr. Knauer, Neugasse 9.

14418

Badstifen verschiedener Größe billigt bei **Louis Krempel, Langgasse 4.**

17925

Alle Photographien sind mit gedruckter Rückseite versehen.

Wöchentliche Jahrmärkte-Meisse. **Photographien in mehr als 1000 verschiedenen** **Nro. Visitenkarten-Grösse.**

Ich erlaube mir, einem hochgeehrten Publikum Bescheidens und Umgehend er-
gebenst anzuzeigen, daß ich zum erstenmale hier den Andreadmarkt mit einer der größten
Auswahl Photographien, theils nach älteren, theils nach neueren Meister-Werken besuche.

Das Lager besteht in: **Naïven, Süssigen und Sürften, sowie**
Sichtern, Compositionen und Malern.

Ferner plastische Gruppen und größte Auswahl bis jetzt von
Seiligen, sowie Genre-Bildern.

Preis der Bilder: ein Stück 6 fr.,
3 bis 1 Stück 1 fl. Mahmen, dazu passend, von 6 fr. an.

Mein Verkaufs-Local ist in dem neu erbauten Laden des Herrn Straßburger,
Gasse der Paulbrunnentstraße.

Einem recht zahlreichen Besuche steht freundlichst entgegen.

Johann Brügg.
Wiederverkäufer in größten Maass.

Waren. Alle nur zum Aussehen.

Das wahrhaft Reelle bewährt sich immer!

Dies beweist nachstehender an Herrn Apotheker Bergmann in Paris,
70 Boulevard Magenta, gerichteter Brief:

Geehrter Herr College!

Ersuche Sie um schnelligste Zusendung von 2000 Hülfsen Ihrer patent-
irten **Zahnwolle***) und kann nicht unterlassen, Ihnen Bericht zu geben,
daß dieser Ihr Artikel von Tag zu Tag an Beliebtheit gewinnt.

Mit collegialischer Hochachtung!

Josef v. Török in Pest. Apotheke zum heil. Geist.

*) Depot bei A. Schirg in Wiesbaden, F. W. Schellenberg in Herborn.
Preis à Hülse 9 fr. 389

Frische Schellfische,

per Pfund 10 kr.

19138

Chr. Ritzel Wwe.

La vente n'a lieu que du 6ème au 8ème decembre.



M^r Léon de Paris

a l'honneur d'annoncer son arrivée au marché à Wies-
bade avec un grand choix de **fournitures de**
bureaux, renommée par la bonne qualité et le
bon marché de ces marchandises.

Légé aperçu des prix!

- 60 feuilles de papier vergé, timbré avec initiales,
couronnes, armoirie etc. à 24 kr.
- 120 feuilles avec 25 enveloppes gratis, à 48 kr.
- 240 feuilles avec 75 enveloppes à 1 fl. 36 kr.
- 100 enveloppes gommées à 18 kr.
- 100 enveloppes emaillées à 36 kr.
- Cire à cacheter, plumes, porte plumes etc. etc.

des premières fabriques de France et d'Angleterre aux prix les plus
modérés.

Le magasin est situé **rue Michelsberg No. 8** en face, tein-
turerie Hofmann. 19235

La vente n'a lieu que du 6ème au 8ème decembre.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei
19210

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zu den bevorstehen-
den Weihnachten eine Parthie Pariser Mäntel zum Einkaufspreise abgebe,
um damit aufzuräumen.

19230

Fanny Gerson, Hofputzmacherin, Webergasse 13.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(II. Beilage zu No. 286) 5. December 1866.

Anzeige.

Durch Decret des Königl. Justizministeriums bin ich zum Procurator bei dem Hof- und Appellationsgericht in Wiesbaden ernannt, habe mein Domicil von Nassau a/R. hierher verlegt und die Praxis meines verstorbenen Bruders Dr. Fr. Lang übernommen.

Wiesbaden, den 4. December 1866.

Lang. 19187

Cigarren, bei Abnahme von 6 Stück gebe ich eine Cigarre von derselben

Sorte gratis, ohne daß die Qualität dadurch beeinträchtigt wird.

Cigaretten und Cigarrenspitzen von Wechsel.

Tabak, grob und feingeschnittenen, los und in Packet.

Schnupftabak, los und in Packet.

Thee, grün und schwarz, **Chocolade**, **Vanille** und **Zimmt** f. Ceylon.

Frösche, **Schwärmer**, beng. **Flammen** &c.

Tapeten, gemalte **Fenster-Mouleaux** und **Wachstuch**.

Vorstehende Artikel habe in schöner Auswahl, von den geringsten bis zu den feinsten Sorten auf Lager und empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

Carl Jäger,

19162

Langgasse 16, Eckhaus der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Herrnhemden,

das Neueste in **Herrnfragen**, **Hemdeneinsätze**, empfiehlt in großer Auswahl

M. Földner Ww.,

19199

Weißwaarenhandlung, Taunusstraße 9.

Dorisch

sind eingetroffen bei

Joh. Adrian,

19202

Marktstraße 36.

Das Café restaurant von C. Christmann jun.

ist zu vermieten und da sich dieses Local für jedes Geschäft eignet, so ist die alleinige Auskunft nur bei C. Christmann sen. zu erfahren.

19224

Eine **Conchilien-Sammlung**, systematisch geordnet, in ausgesuchten Exemplaren, ist verziehungshalber preiswürdig abzugeben. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

19232

Acht **Böde** zum Aufschlagen von Ständen stehen zu verkaufen oder zu vermieten Helenestraße 9.

19066

Ein neues, solid und elegant gebautes **Pianino**, grand format, aus einer der renommiertesten Fabriken Frankreichs, von besonders schönem, jeder Nuance fähigem Tone, zweckmäßigster Spielart, dreichörig und siebenoctavig, ist zu verkaufen und kann täglich von 8—9 Uhr und 2—3 Uhr angesehen werden.
19205

Wilhelm Wülfinghoff, Pianist, Geisbergstraße 9.

Farbenfasten in großer Auswahl sind sehr billig zu haben bei
H. Koch-Filius im Einhorn. 19222

Lerneaux = Wolle,

prima Qualität,
empfehle in den verschiedenen Farben zu billigen Preisen.

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 19214

Markt 7.

185

Frische **Schleien** per Pfund 18 fr.,
frisch geräucherte **Bratbückinge**, beste Qualität, per Stück 3 fr., 2 Stück 5 fr.,
" " **Ostsee-Süßbückinge**, größte Sorte, zum Rohessen und
Braten, per Stück 3 fr.,
" " **Speckbückinge** zum Rohessen, per Stück 3 fr.,
extra große, per Stück 5 fr.,
sowie "frischer" **Rheinsalm**, **Ostsee-Zander**, **Hechte**, **Karpfen**, **Cabliau**, **marinierte Neunaugen** (Briden), **neuen Caviar**, **Wieler Sprotten**, **frische Schellfische**.

M. Földner Wittwe,

Weißwaarenhandlung, Tannusstraße 9.

empfiehlt für bevorstehende Weihnachten das Neueste in **gestickten und Cluny-Garnituren** und **Kragen**, **Blousen**, sowohl einfach wie elegant, **gestickte**, sowie **glatte leinene** und **Batist-Taschentücher**, **Damenbinden**, **Kinderkleidchen**, **Schürzchen**, **Schuhchen**, **Negligé**, **Hauben** mit und ohne Band, **Nachtjacken**, **Unterhosen**, **Röcke**, **weiß und farbig**, **Crinolinen** in jeder Art und Größe, **Corsetten** etc. unter **Zusicherung billigster Bedienung**.
19200

Für Militär. Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, warme Pantoffeln, Hosenträger und Hemden zu billigen Preisen bei **G. Burchard**, Michelsberg 32. 61

Lerno= und Castorwolle, keine aufgefärbte, sondern die ächte Prima-Qualität in frischer Waare, das gewogene Voth 8 und 10 fr. bei **G. Burchard**, Michelsberg 32. 61

Arbeits= Wämme in Wolle für Männer und Frauen von 1 fl. 48 fr. an, für Knaben von 1 fl. 24 fr. an, sowie Unterhosen von 54 fr. an bei **G. Burchard**, Michelsberg 32. 61

Ein neues **Ziehlaruchen** und eine lackirte **Bettstelle** sind billig zu verkaufen **Kerostraße 16**, **Hinterhaus**. 19208

Lampenschirme in allen Größen sind billig zu haben bei **H. Koch-Filius**. 19221

92 **Verandt nach allen Welttheilen!**

Gesetzlich deponirt.

Warnung vor Nachahmungen.



Magen-Elixir. Gegen Appetitlosigkeit, Magenkrampf, Verschleimung u. Hämorrhoidalbeschwerden trinke man **Wahrer Jacob.** Preisgetrönt auf verschiedenen Ausstellungen. Unzählige Atteste seiner heilkräftigen Wirkungen liegen zu Jedermanns Einsicht offen.

Aug. Bauer, J. Adrian und C. Blindewald & Comp.
In Wiesbaden bei Wwe. H. Engel, Rest. Duenning,
Plan No. 13 am Bogen. Coblenz.
Jacob Drouven & Comp.
In haben beim Erfinder und alleinigen Destillateur anzufragen.

Brieftaschen & Cigarren-Etuis

mit und ohne Stickerien empfiehlt **H. Koch-Filius**, im Einhorn. 19223

Restauration Hahn, Spiegelgasse.

Ausgezeichnetes Rastauer Actienbier im Glas zu 4 kr. sowohl in als außer dem Hause. 19115

Soeben ist erschienen und ausgegeben:

Wiesbadener Fremden - Verzeichniss

No. 48 (vollständige Liste). Preis 6 kr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Vier neue Kleiderschränke (2thürige) und eine gebrauchte Kommode sind billig zu verkaufen. Näheres bei

19020 **Heinrich Müller, Metzgergasse 18.**

Heute treffen hier ein junge Obstbäumchen, als: Äpfel, Birnen, Zwetschen u. s. w. Näheres Exped. 19218

Eine 5' 8" lange Drehbank ist für 65 fl. zu verkaufen.

19220 **Carl Schmidt, Mechaniker, Friedrichstraße 30.**

Feldstraße 5 steht ein noch wenig gebrauchtes Kinderwägelchen und ebenso ein hohes Kinderstühlchen mit Nachstuhl zu verkaufen. 19227

Besamentir-Arbeiten jeder Art werden angenommen und schnell besorgt bei **H. Rayss, Neugasse 1a.** 19228

Von heute an werden alle Bestellungen angenommen und pünktlich besorgt.

J. Rint, Lohndienstmann, Röderstraße 5, Parterre. 19183

Schachtstraße 8 sind 18000—20000 welche Backsteine billig zu verkaufen.

Zwei gebrauchte noch in gutem Zustande befindliche Fensterläden sind billig abzugeben. Näheres Expedition. 19203

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 14682

Meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich mein Laden auf **Andreasmarkt** wieder vor dem Hause des Herrn Bäckermeister Vossong (Kirchgasse) befindet. Durch gute Waare und billige Preise werde ich mir meine geehrten Abnehmer zu erhalten suchen.

19209

Wilh. Wachenheimer, Korbmacher.

Einige hochgelbe **Kanarienvögel** sind zu verkaufen Koppenstraße 11. 19152

Ein halber **Parterre-Logen-Platz** ist abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 19186

Ein ovaler **Tisch** ist billig zu verkaufen Nerostraße 13. 19207

Ein **Karrnchen** oder **Stokklarrn** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 19172



Entlaufen ein kleiner schwarzer **Pinscherhund** mit rothem Halsband. Abzugeben gegen Belohnung Louisenstraße 28. Vor Ankauf wird gewarnt. 19194

Samstag Nachmittag blieb in der Kirchgasse eine **Milchkanne** stehen. Man bittet dieselbe gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 19127

Verloren

Freitag den 30. ein schwarzer **Kinderpelz** durch die Curanlagen. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 10. 19169

Am Sonntag Mittag wurde in der kath. Kirche ein **Regenschirm** vertauscht, um dessen Umtausch Mainzerstraße 20 gebeten wird. 19160

Ein kleiner **Schlüssel** mit schwarzem Band am Sonntag verloren. Um Abgabe wird gebeten bei der Exped. d. Bl. 19164

Ein grau und rother **Strickstrumpf** wurde am Sonntag Abend verloren. Der Finder wird gebeten, denselben kleine Burgstraße 12 abzugeben. 19176

Tannusstraße 57 wird ein Mädchen zum Weißzeugnähen gesucht. 19211

Eine reinliche, anständige Person wünscht Monatstelle. Näh. Exped. 19225

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Ladengeschäfte thätig war, sucht eine ähnliche Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen. 19204

Ein braves Mädchen wird in eine hiesige Bierwirthschaft auf gleich gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 18336

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, wird in eine kleine bürgerliche Haushaltung auf gleich gesucht. Näheres Exped. 19069

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näheres Exped. 19063

Ein solides, reinliches Mädchen, das die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf gleich gesucht Helenenstraße 13 eine Treppe hoch. 19060

Es wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht Häfnergasse 19. 19080

Ein gebildetes Mädchen, welches perfekt Kleider machen kann und sonst seine Arbeiten versteht, sucht eine Stelle als Kammerjungfer, Zimmermädchen, auch nimmt es Aushülfsstelle bei einem Damenkleidermacher an. Näh. Exp. 19112

Es wird ein starkes, ordentliches Mädchen, welches die Haushaltung gründlich versteht, auf Weihnachten gesucht. Näh. Langgasse 39 2 Stiegen hoch. 19120

Es wird eine Köchin, welche gut kochen kann und die häuslichen Arbeiten übernimmt, gesucht. Näh. Grünweg 3. 19102

Gesucht zwei Mädchen oder eine Wittwe, die gut nähen können und alle Hausarbeit verstehen; französische Sprache wird verlangt. Zu sprechen zwischen 9—11 Uhr Morgens. Näh. Frankfurterstraße 4. 17471

Gesucht wird zur Stütze der Hausfrau eine brave, zuverlässige, in Haus- und Handarbeiten erfahrene Person, welche sich auch zeitweise mit Kindern beschäftigen kann. Näheres Exped. 19153

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle als Gesellschafterin oder bei Kindern, auch unterzieht sie sich einigen häuslichen Arbeiten. N. Ex. 19155

- Es wird sogleich ein Mädchen gesucht, das die Hausarbeit gründlich versteht und im Nähen bewandert ist. Zu erfragen Mittwoch zwischen 2 und 4 Uhr Kranzplatz 1, erste Etage. 18158
- Ein braves, reinliches Kindermädchen wird gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 19151
- Ein anständiges Mädchen gefesteten Alters, das in Hand- und Hausarbeit sowohl, wie auch im Kochen erfahren ist, sucht bis zu Weihnachten eine Stelle bei einer guten Herrschaft, entweder als Köchin, oder auch für einen kleinen Haushalt als Mädchen allein. Zu erfragen Exped. 19163
- Eine Köchin sucht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft auf gleich oder später. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Exped. 19171
- Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle, am liebsten bei Vieh. Näheres Hochstätte 5, 2ter Stock. 19191
- Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, alle häusliche Arbeiten versteht, nähen und stricken kann, sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 19182
- Ein Mädchen, welches im Hauswesen wie in Handarbeit sehr erfahren ist und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht bei einer stillen Familie eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Geisbergstraße 9, Parterre. 19192
- Ein gewandtes Zimmermädchen wird auf gleich gesucht. Zu erfragen Spiegelgasse 4 im Laden. 356
- Ein junges, gebildetes Frauenzimmer (kathol.) aus guter Familie, welches etwas französisch spricht und Clavier spielt, wünscht sich zu placiren als Gouvernante zu einem Kinde, auch zu einer stillen Familie als Gesellschafterin u. Näh. bei Frau Erckel, Webergasse 4. 19197
- Ein Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Banggasse 21 im Hinterhaus, Parterre. 338
- Ein einfaches, solides Mädchen, welches sich durch gute Zeugnisse ihrer früheren Herrschaften ausweisen kann und der französischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle als Blissetmädchen. Näheres bei Frau Petri, Banggasse 21 im Hinterhaus, Parterre. 338
- Ein braves Dienstmädchen auf Weihnachten gesucht. Näh. Mauergasse 2 im zweiten Stock. 19205
- Ein gefestetes Frauenzimmer, welches in der Küche, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, auch mit Kranken oder Kindern umzugehen versteht, sucht Stelle, und nimmt auch Aushilfsstelle an. N. Metzgergasse 37 1 Stiege. 19212
- Ein starkes, fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näh. bei Frau Sterzel, Nerostraße 27. 19219
- Ein starker Bursche mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Hausknecht oder sonst Beschäftigung. Näheres zu erfragen kleine Schwalbacherstraße 3. 19073
- Ein gewandter Metallbreher auf feinere mechanische Arbeiten kann sofort eintreten bei Wilh. Philippi, Hofschlösser in Wiesbaden. 19118
- Ein braver Bursche, zu jeder Arbeit willig, sucht Beschäftigung. Näheres Nerostraße 6. 19149
- Kirchgasse 35 wird ein Junge zum Bedtragen gesucht. 19077
- Ein junger Mann, welcher ziemlich französisch spricht, sucht eine Stelle als Diener bei einer Herrschaft oder einem einzelnen Herrn. Näh. Exp. 19168
- Zwei ruhige Familien suchen jede eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1867. Offerten bittet man baldmöglichst unter Ziffer 101 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 19091
- 4000 fl. Hypothek, welche mit 5 pCt. verzinst werden und passend für Vormundchaftsgeld, werden zu cediren gesucht. Näh. Exp. 19019

- Adelhaubstraße 13 ist eine Wohnung: 3 Zimmer, 2 Dachkammern, 1 Küche u. s. w., gleich oder auch später zu vermieten. 19161
- Bahnhofstraße 12 ist die Parterrewohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 16061
- Dogheimerstraße 6, 1. Stock, 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. 17877
- Faulbrunnenstraße 5 eine Mansarde zu vermieten, gleich zu beziehen. 19184
- Faulbrunnenstraße 7, Bel-Etage, ist ab 1. December ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 18187
- Untere Friedrichstraße 4 1 auch 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 18967
- Friedrichstraße 33 sind 2 bis 3 Zimmer Parterre mit oder ohne Möbel zu vermieten. 18594
- Heleenstraße 12 im 2. Stock sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 17977
- Rirchgasse 35 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19071
- Langgasse 4 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18301
- 12 Mainzerstraße 12**
drei gut möblierte Parterrezimmer mit oder ohne Pension, Mitgebrauch der Küche, sowie 2 Mansarden zu vermieten. 18625
- Mainzerstraße 24 eine Wohnung zu vermieten von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör. 19165
- Kerstraße 18 im Hinterhaus ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19226
- Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der Bel-Etage ist eine möblierte Wohnung: 5 Zimmer, Küche u. s. w. zu vermieten. Näheres in der Expedition. 17960
- Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 6 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu verm. 16213
- Spiegelgasse 15 ist eine große heizbare Mansarde an 1 oder 2 ruhige Leute zu vermieten. 18905
- Taunusstraße 41 2 Treppen hoch sind mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 19158
- Untere Webergasse 22 ist ein möbliertes, warmes Zimmer nebst Alkoven, mit Vorfenster versehen, zu vermieten. 19017
- Untere Webergasse 22 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und eine Kammer an stille Leute sogleich zu vermieten. 19018
- Eine elegante Wohnung, bestehend aus einem Salon und vier Zimmern, Küche Mansarden und allen sonstigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Möbel, unter sehr vorteilhaften Bedingungen zu vermieten. Näh. Exped. 18855
- Eine kleine Wohnung ist auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erfragen Lehrstraße 1. 19001
- In meinem Hause, Ecke der Häfnergasse 4, kleine Burgstraße, ist der 2. Stock auf den 1. April l. J. zu vermieten. H. Kikel. 19036
- In meinem neu erbauten Landhause, Ecke der Emserstraße, ist die Bel-Etage nebst Frontspitze auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näheres bei H. Kikel, Häfnergasse 2. 19035
- Der dritte Stock in meinem Hause (bestehend in 4 Zimmern) ist auf 1. April zu vermieten. M. Sed, kl. Burgstraße 12. 19174
- Ein elegant möblirter Salon nebst Schlafzimmer zu 35 fl. monatlich und ein Salon mit Bett für eine einzelne Person zu 20 fl. monatlich zu vermieten bei Frau Dr. Schulz, Bahnhofstraße 7, zwei Treppen hoch. 19042
- Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstellen erhalten. Zu erfragen Exp. 19167

Angern verspätet.

Dem liebenswürdigen schönen Christian ein dreifach donnerndes Hoch zum seinem 31. Geburtstage!

Eine stille Verehrerin. 19216

An die Einwohner Wiesbadens.

Von Obermedicinalrath Dr. Müller.

Es ist eine häufig zu hörende Unterhaltung, „daß unsre zur Ernährung dienenden Consumtions-Artikel schlecht seien und daß man gegenüber den Häusern, den Einwohnern der Stadt, energischer in der Controle sein müsse“ und mitunter liegt solchen Klagen auch eine Berechtigung zu Grund; ich glaube daher, daß eine gedrängte Beleuchtung — der Lebensmittel, denen wir uns in Wiesbaden bedienen — von Interesse sein dürfte. Selbstverständlich benutze ich dabei die wichtigen Aufschlüsse, welche uns die Chemie, Physiologie und Diätetik liefern und von Männern von Fach bekannt gemacht worden sind.

Die Nahrungsmittel „Getreide, Gemüse, Fleisch u. s. w., die Getränke, Kleidung, Wohnung und Beschäftigung“ haben auf unsern allgemeinen Körper und Seelenzustand einen großen Einfluß; das weiß ein Jeder, welcher nur die verschiedenen Schichten unsrer Gesellschaft betrachtet, die einzelnen Gewerbe, den Metzger, Bäcker, Schneider, Schuster, Arbeiter u. s. w. seinen Blicken unterziehen will; sie alle entwickeln verschiedene Temperamente, Arbeitskräfte, Leidenschaften u. s. w. je nachdem mehr oder weniger Fleisch genossen, vorwiegend mehligte Nahrungsmittel gegessen werden, eine sitzende oder bewegte Lebensart geführt wird u. s. w. Und doch kann die Gesundheit, dieses schöne Gut unsers Lebens, bei Allen erhalten werden, wenn wir, gestützt auf Erfahrungen der öffentlichen Gesundheits-Pflege, die ärztlichen Grundsätze zu befolgen uns bestreben. Deren erster ist die unstreitig wichtigste Regel: „Vermeide verdorbene Nahrungsmittel und unreines Wasser“, und dann ist das zweite, ein wichtiges Gebot, „die Nahrung sei mäßig, aber kräftig; sie bestehe in einer wohl zubereiteten Menge und Mischung von Suppe, Fleisch, Brod, leichtem mit Eiern bereiteten Mehlspeisen und etwas Gemüse; sie werde gereicht zu bestimmten Tageszeiten und in größeren Zwischenräumen (am zweckmäßigsten dreimal täglich). — Bezüglich des Trinkens leuchtet wohl Jedem die goldene Regel ein: „Trinke weder Wasser, noch Wein, noch Bier mehr als nothwendig ist, deinen Durst zu stillen; das Trinkwasser sei rein und klar, das weingeistige Getränk ächt und wohlvergohren.“

Wir genießen die Nahrungsmittel, um unsre durch's Leben selbst verlorene Kräfte zu ersetzen „durch reichliche Aufnahme von eiweißartigen Körpern, welche die Blutbildung kräftigen und dadurch (am auffallendsten die muskulösen Organe) ernähren, stärken und — wie hauptsächlich bei der arbeitenden Classe — zum Lebens-Erwerbe tauglich machen. Diese eiweißartigen Körper finden wir in den Pflanzen — Getreiden, Hülsenfrüchten u. s. w. — und vorzugsweise in den Fleischspeisen.

Je nach Alter, Beschäftigung u. s. w. wählt aber der gesunde Mensch seine Nahrung, und da ich bereits in früheren kleinen Abhandlungen die Ernährung der Kinder besprochen habe, so wende ich mich nun zu der der Erwachsenen.

a) Die Hauptmasse unsrer ernährenden Substanzen besteht im Allgemeinen in den pflanzlichen Speisen, in Getreidesaamen, welche Eiweißkörper und Stärkemehl enthalten; sie liefern — in den Mühlen pulverisirt — uns das Mehl und die Kleie, welche je nach den Getreidearten in ihrem Prozent-Gehalte an Eiweißkörpern und Stärkemehl verschieden sind.

Dieser Stoff, das Getreidemehl, wird zum Gemusse für den Menschen in Brod verwandelt und seine Bereitung steht, als absolutes Nahrungs-Bedürfniß, unter der Aufsicht und Controle der Gesundheits-Polizei, welche verlangen muß „tadellosen Stoff zur Herstellung des Brodes und zweckmäßige Art der Bereitung, um es leicht verdaulich zu machen.“

Das Getreide muß demnach vor dem Mahlen gesäubert und von den es

verunreinigenden Körpern — wie Resten von andern Pflanzen, Staub, Steinen und franken Getreidekörnern etc. soviel als möglich getrennt werden. So erzeugt z. B. der betäubende Colch und das Mutterkorn, wenn diese Pflanzen unter gewissen Verhältnissen oder insbesondere in sumpfigen Gegenden häufig in den Fruchtseldern vorkommen und mit den Fruchtkörnern gemahlen werden, durch deren Genuß im Brode eine vegetabilische Vergiftung des Blutes, welche sich durch die s. g. Kriebelkrankheit in Form von Krämpfen oder Brand äußert. In diesem Falle wird die Sanitäts-Polizei Warnungen an das Publikum ergehen lassen und dasselbe aufmerksam machen, auch die chemische Untersuchung des Mehls und Brodes einleiten. Glücklicherweise kommt die Vermischung dieser giftigen Frucht mit unserm Roggen und Weizen in unsrer Gegend nicht oft und noch seltner in breiterm Umfange vor.

Im März 1857 beobachtete Herr Obermedicinalrath Dr. Ricker in Hat-tenheim 6 Kranke Einer Familie mit den Symptomen der Kriebelkrankheit; man nahm das genossene Brod als krankmachende Ursache in Verdacht, unter-suchte dasselbe, sowie das Mehl, aus welchem das Brod bereitet worden war und fand in beiden eine beträchtliche Menge Mutterkorn (weshalb Brod und Mehl sofort confiscirt wurde). Nass. Jahrb. 16. Heft S. 748. — Im Jahre 1856 wurde die Kriebelkrankheit in den Aemtern Montabaur und Hachenburg mehrfach beobachtet und eine reichliche Vermischung des Mehls mit Mutterkorn und Colch bei der Untersuchung gefunden. Es erkrankten 18 Personen, wovon 14 in je 2 Familien, welche ihre selbstgezogene Brodfrucht backen ließen und davon einen Brodplatz, die andere heißes Brod oder eine Suppe davon ver-zehrten. Es genasen davon 12 und 6 starben. „Die Herzogliche Landes-Regierung erließ nach eingegangenen Nachrichten über diese Vorfälle ein General-Rescript zur Verhütung dieser Krankheit. S. 14. Heft der medic. Jahrb. für das Herzogthum Nassau.“

Das Mehl kann aber verdorben sein, sauer, süßlich schmecken, grünlich werden, stinken — und somit wird das daraus bereitete Brod unangenehm riechen und schmecken und für den es Genießenden schädlich werden. Ist es nicht vermischt mit sehr großer Menge gesunden Mehls, so wird — wenn es der Bäcker zum Brodbacken verwendet — das Publikum sich schon durch seine Sinne vor dessen Genuß wahren.

Man spricht wohl vom Vermischen des Getreidemehls mit Stärke von Kartoffeln; letztere ist billiger und kann chemisch entdeckt werden und würde das Getreidemehl nur theilweise entwerthen. Schlimmer und eine betrü-gerische Absicht würde es sein, wenn das Getreidemehl mit unorganischen Kör-pern versetzt würde, z. B. mit Kreide, weißem Thon, Gyps u. s. w., welche Gegenstände trocken, weiß und geruchlos sind. Die Möglichkeit solcher Ver-mischungen könnte bei Theuerung der Cerealien und bei der Nothwendigkeit, deren Mehl aus großer Ferne zu beziehen, stattfinden. Im gewöhnlichen Leben kommt es aber fast nie vor. (Forst. f.)

Frankfurt, 3. December.

Geld-Course.

Pisolen	9 fl. 42	— 44
Holl. 10 fl. Stück	9	48 — 50
20 Pies. - Stücke	9	25 1/2 — 26 1/2
Russ. Imperiales	9	43 — 45
Preuss. Fried. d'or	9	56 1/2 — 57 1/2
Dalaten	5	34 — 36
Engl. Sovereigns	11	48 — 52
Preuss. Cassenscheine	1	44 1/2 — 45 1/2
Dollars in Gold	2	26 — 27

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 3/4 S.
Berlin	105 1/2 B.
Wien	105 1/2 B.
Hamburg	88 1/4 S.
Leipzig	105 B.
London	119 S.
Paris	94 1/2 S.
Brüssel	91 1/2 S.
Wien	3 1/2 % S.

Königliche Schauspiele.

Heute Mittwoch: (zum Erstenmale wiederholt) Die zärtlichen Verwandten. Schauspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Das Stück wird am Freitag, den 5. d. M., wiederholt.